

# Nach dem Abspecken auf Wachstumskurs

## „Orscheler Sommer soll nächstes Jahr mehr Programm bieten – Guter Besuch trotz einiger Widrigkeiten

Diese Woche geht der "Orscheler Sommer" zu Ende. Die Veranstalter ziehen jetzt schon eine positive Bilanz und wollen nächstes Jahr eine Schippe drauflegen.

### Von Klaus Späne

Oberursel. Nein, einfach hatte es der "Orscheler Sommer" in diesem Jahr nicht gerade. Da war zum einen der



"Trashtanica" lockte wie andere Bands zahlreiche Besucher an und sorgte dafür, dass der "Orscheler Sommer" ein voller Erfolg war. Foto: jp

Hessentag, der die Massen anzog, zum anderen aber auch der meteorologische Sommer, der bislang bekanntlich seinem Namen nicht gerade gerecht wurde. Insofern grenzt es fast schon an ein kleines Wunder, dass die 27. Auflage des Veranstaltungsreignis wie in den Jahren zuvor eine Menge Besucher in ihren Bann zog.

Auf rund 2720 Männer, Frauen und Kinder kam Dirk Müller-Kästner vom veranstaltenden Verein "Kunstgriff" bei einer groben Zählung. Diese Zahl sei aber mit Vorsicht zu genießen. Es seien sicher deutlich mehr Besucher gewesen. Alles in allem sei man zufrieden – trotz der Widrigkeiten", bilanzierte der Vize-Vorsitzender den Verlauf von Konzerten, Filmveranstaltungen oder Fischerstechen. Mit dem Hessentag habe man kein Problem gehabt. Die Leute hätten den Schwung mitgenommen. Positiv sei gewesen, dass zwischen Landesfest und Orscheler Sommer zwei Wochen Pause lagen. "Das Hauptproblem war klar die Witterung", sagte Müller-Kästner. Aber,

Glück im Unglück, bei den Konzerten habe die Berieselung von oben aufgehört.

## Eine "Granate"

Eine "Granate" war laut dem Kunstgriff-Macher das Konzert mit der Band "Hole Full Of Love", die das erste Mal beim Orscheler Sommer gespielt haben. Und das trotz riesiger Konkurrenz wie dem Weinfest. "Da waren locker 800 Leute da", bezifferte der Kunstgriff-Macher die Besucherzahl. Zu den Höhepunkten in Sachen Publikumsgunst gehörte auch das Metal-Konzert. Rund 400 Fans hätten sich dazu eingefunden. Auf der anderen Seite der Skala rangierte das Konzert Anfang August im Rushmoor-Park. Nur 30 bis 40 Leute verirrt sich in die Veranstaltung im strömenden Regen. "Die haben richtig gelitten", bedauerte Müller-Kästner die Musiker. Ein Riesenerfolg sei hingegen der Orientierungslauf mit knapp 100 Startern gewesen. "Das ist sensationell für so eine Veranstaltung", schwärmte der Kunstgriff-Vize. Auch zu den Filmvorführungen seien überraschen viele Menschen gekommen.

## Vereine ins Boot holen

Nach dem Orscheler Sommer ist vor dem Orscheler Sommer, und so haben sich die etwa 15 Aktivisten von Kunstgriff bereits erste Gedanken fürs kommende Jahr gemacht.

So will man auf jeden Fall die 28. Auflage wieder aufstocken, nachdem dieses Jahr nur eine abgespeckte Variante auf die Beine gestellt wurde. Zusätzliche Veranstaltungstage unter der Woche, Zusammenlegung von Orientierungslauf und Familientag sind nur einige von laut Müller-Kästner vielen Ideen, die bereits gesponnen wurden. Dafür benötige Kunstgriff aber wieder Unterstützung von außen.

Dieses Jahr hätten Tennisclub sowie Turn- und Sportgemeinde Oberursel bei zwei Konzerten die Bewirtung übernommen. Das habe ganz toll geklappt und beide Vereine wollten sich nächstes Jahr wieder beteiligen. Zusätzlich versuche man, weitere Vereine mit ins Boot zu holen.

Auch zum dem Ende des Orscheler Sommers gibt es noch einmal beste Unterhaltung. Diesen Samstag wird von 21.30 Uhr an im Camp King-Park die Romantik-Komödie "Kokowääh" von und mit Til Schweiger gezeigt.